

	<p>Object: Goldstater Philipp II. von Makedonien</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke, Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventory number: MK 15897</p>
--	--

Description

Durch zwei Feldzüge in den Jahren 357/ 56 und 349/ 48 vor Christus eroberte König Philipp II. von Makedonien (reg. 359-336 v. Chr.) den thrakischen Küstenbereich im Nordosten von Griechenland. Um 345 vor Christus begann er, aus dem Ertrag der dort gelegenen Bergwerke Goldmünzen prägen zu lassen. Bei den Goldstücken handelte es sich um Statere (Didrachmen) nach attischem Münzfuß, die in literarischen und inschriftlichen Quellen als "Philippeioi" (Philipper) bezeichnet werden. Ihre Darstellungen bestehen aus dem lorbeerbekränzten Kopf des Apollon und einem fahrenden Zweigespann. Die makedonischen Statere waren die ersten griechischen Goldmünzen, die in großen Massen geprägt wurden.

Der Goldstater ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

Vorderseite: Kopf des Apollon mit Lorbeerkranz nach rechts.

Rückseite: Ein Wagenlenker fährt in einer Biga nach rechts.

Basic data

Material/Technique:

Gold, geprägt

Measurements:

D. 19 mm, G. 8,58 g

Events

Created	When	340-328 BC
	Who	Münzstätte Pella
	Where	Pella
Commissioned	When	
	Who	Philip II of Macedon (-382--336)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Apollo
	Where	

Keywords

- Animal figures
- Antike Mythologie
- Classical antiquity
- Coin
- Figürliche Darstellung
- Legal tender
- Mobility
- Portrait
- Stater
- Transportmittel

Literature

- Le Rider, George (1977): Le monnayage d'argent et d'or de Philippe II frappé en Macédoine de 359 à 294 . Paris, Nr. 551 Taf. 70
- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 138